

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr.-Ing. Peter Osypka

Am 1. Dezember 2012 hat unsere Fakultät im Rahmen einer akademischen Feierstunde mit etwa 100 geladenen Gästen Herrn Prof. Dr.-Ing. Peter Osypka mit der Ehrendoktorwürde (Dr.-Ing. E.h.) ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte: „in Anerkennung seiner herausragenden persönlichen wissenschaftlichen und unternehmerischen Leistungen auf dem Gebiet der Biomedizinischen Technik sowie in Würdigung seiner für die Elektromedizin und dabei insbesondere für die Entwicklung der Kardiotechnik richtungsweisenden Förderung dieser Wissenschaft.“ (Zitat aus der Ehrungsurkunde)

Der Fakultätsdekan, Prof. Dr.-Ing. Bernd Meinerzhagen, schilderte den Gästen in seiner Begrüßungsansprache das anspruchsvolle Ehrungsverfahren. Die externen Gutachter bezeichnen Prof. Osypka übereinstimmend als einen Pionier der Biomedizinischen Technik, dem es gelang wissenschaftliche Erkenntnisse und technischen Fortschritt in innovativen Produkten für die Kardiotechnik zu vereinen. Der Dekan stellte den zu Ehrenden in eine Reihe mit berühmten Ehrendoktoren der Universität: Unternehmer Heinrich Büssing, 1909; Architekt Ludwig Mies van der Rohe, 1950; Theologe und Arzt Albert Schweitzer, 1964.

In seiner Laudatio schilderte Prof. Varchmin* den Lebensweg von Prof. Osypka, der 1963 seine wissenschaftliche Laufbahn mit der Promotion an der damaligen Technischen Hochschule Braunschweig begann. Nach Forschungsarbeiten an der Mayo-Klinik (1963-1965) bei Prof. Earl H. Wood und an der Universitätskinderklinik in Kiel (1965-1968) bei Prof. Heintzen wechselte Dr. Osypka als Geschäftsführer in die medizintechnische Industrie. Seine eigene Firma die, Dr. Osypka Medizintechnik GmbH, gründete er 1977, die bis heute als Familienunternehmen in zweiter Generation als inzwischen - OSYPKA AG - in den Werken Grenzach und Rheinfelden-Herten geführt wird und den Weltmarkt mit Produkten zur Kardiotechnik beliefert.

Seinen großen Bekanntheitsgrad erreichte Dr. Peter Osypka mit seinen zahlreichen Erfindungen und den inzwischen über 300 Patenten im In- und Ausland. So hat er 1976 die erste Herzschrittmacherelektrode mit einer lebenslangen Bruchgarantie entwickelt und auf den Markt gebracht. Nach deren Prinzip werden heute millionenfach Elektroden von allen bekannten Herzschrittmacher-Firmen produziert. 1985 führte er die Hochfrequenz-Ablation in der Medizin ein, die heute weltweit u.a. bei der Beseitigung von Vorhofflimmern des Herzens Verwendung findet. Aktuelle Forschungen befassen sich mit implantierbaren Sensoren, deren Messwerte (z.B. Blutdruck, Impedanz) sich über Transponder auslesen lassen. Dadurch entfällt die Implantierung einer Batterie und damit der spätere operative Austausch des Implantates.

Nach zwanzig Jahren erfolgreichen Auf- und Ausbaus der Firma - im Jahr 1997 - wollte Dr. Osypka seine Firma zur langfristigen Sicherung des Knowhow und der ca. 180 Arbeitsplätze in die sicheren Hände eines großen Konzerns legen. Er verkaufte die Osypka Medizintechnik GmbH an den Schweizer Konzern Sulzer Medica. Als sich nach drei Jahren herausstellte, dass Sulzer Medica aus Gründen der Umstrukturierung die Firma weiter nach USA verkaufte und der neue Besitzer die Firma Osypka schließen wollte, um nur noch die zahlreichen Patente zu nutzen, kaufte Dr. Osypka seine Firma zurück, sicherte damit die Arbeitsplätze, das Knowhow und investierte gleichzeitig in einen Neubau für Forschung, Entwicklung und Fertigung. Die beiden Söhne übernahmen die Niederlassungen in Berlin (Dr. Markus Osypka) und Florida (Dipl.-Ing. Thomas Osypka) als eigenständige Firmen. Seit 2009 ist Peter Osypka Aufsichtsratsvorsitzender der Osypka AG, seine Tochter Dr. Nicola Osypka und Achim Kitschman bilden den Vorstand.

Im Anschluss an die Verleihung der Ehrendoktorwürde und Übergabe der Ehrungsurkunde durch den Präsidenten der TU und den Fakultätsdekan, bedankte sich Prof. Osypka für die hohe Auszeichnung. Er bekannte, dass nicht nur technischer Erfindergeist sondern auch soziale Verantwortung die Antriebskräfte für sein Handeln sind.

Peter Osypka ist bekennender Katholik. Aus seinem Glaubensbekenntnis leitet er seine Verantwortung für unsere Gesellschaft ab. Natürlich muss die Fabrik innovativ und profitabel arbeiten, sie ist schließlich die Quelle von Arbeit und Wohlstand von ca. 200 Mitarbeitern. Von dem Erreichten etwas zurück geben, das ist die Devise von Peter Osypka.** So hat er 1997 mit Teilen aus dem Verkauf der Firma die gemeinnützige Peter-Osypka-Stiftung gegründet, die mit Hilfe von Caritas International Hilfsprojekte in Osteuropa und der Dritten Welt, aber auch in seinem Heimatort, unterstützt und die medizinische Forschung fördert.

In ihrem Vortrag „Peter Osypka und die Geschichte der Biomedizinischen Technik“ spannte Frau Dr. Nicola Osypka den Bogen von der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik im Jahr 1961 bis in die Gegenwart. Zusammen mit seinem damaligen Doktorvater Prof. Koeppen war Dr. Osypka Gründungsmitglied dieser Gesellschaft. Über den weiteren Werdegang von Prof. Osypka zeigte sie mit beeindruckenden Bildern welcher medizinische Fortschritt mit den Erfindungen ihres Vaters in den letzten 40 Jahren erreicht worden ist, der vor allem den Herzpatienten nicht nur bessere Überlebenschancen, sondern vor allem eine deutliche Verbesserung in der Bewältigung ihres normalen Alltags gebracht haben. Besonders eindringlich schilderte sie das Engagement ihres Vaters für Herzoperationen an Kleinkindern und ungeborenen Babys.

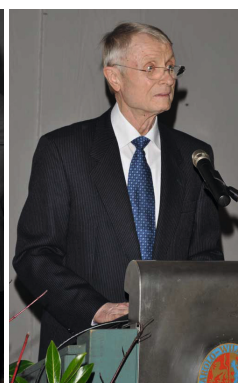
Präsident Prof. Hesselbach beendete die Veranstaltung mit einem Grußwort an die Gäste in dem er auf die vielfältigen Verbindungen nahezu aller Fakultäten der Technischen Universität Braunschweig zur Biomedizinischen Technik hinwies.

Fakultätsdekan Prof. Dr.-Ing. Bernd Meinerzhagen Prof. Dr.-Ing. J.-Uwe Varchmin

Dr.-Ing. Peter Osypka

Dr. Nicola Osypka

Präsident Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach



Im Folgenden sind die wesentlichen Forschungsförderungen der Peter-Osypka-Stiftung aufgelistet und die Auszeichnungen die Prof. Osypka erhalten hat genannt:

- 2002 Forschungspreis gestiftet von der Peter-Osypka-Stiftung:
 Wolfgang-Trautwein-Forschungspreis für Arbeiten auf dem Gebiet der Interventionellen Elektrophysiologie
- 2005 Einrichtung einer Stiftungsprofessur in Münster für Elektrophysiologie
- 2006 Einrichtung einer Stiftungsprofessur in Freiburg für Neurophysiologie
- 2009 Einrichtung einer Stiftungsprofessur für Medizintechnik an der Fachhochschule Offenburg, Aufbau des Studiengangs Medizintechnik
- 2010 wurden 49 % der Osypka AG an die gemeinnützige Peter-Osypka-Stiftung übertragen.
- 2012 Einrichtung des Peter-Osypka-Forschungsstipendiums bei der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Für sein unternehmerisches und soziales Engagement und für seine seit mehr als 50 Jahren aktive wissenschaftliche Tätigkeit wurde Peter Osypka vielfach ausgezeichnet:

- 2004 Verleihung der Lorenz-Werthmann-Medaille vom Deutschen Caritas Verband
- 2004 Verleihung der Wirtschaftsmedaille für herausragende Verdienste um die Wirtschaft Baden-Württembergs
- 2009 Ernennung zum Ehrenszenator der Hochschule Offenburg
- 2011 Ernennung zum Honorarprofessor an der Hochschule Offenburg
- 2012 31. August: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch den stellvertretenden Ministerpräsidenten von Baden Württemberg Nils Schmidt
- 2012 1. Dezember: Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber (Dr.-Ing. E.h.) durch die Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der Technischen Universität Braunschweig.

* Prof. Dr.-Ing. J.-Uwe Varchmin ist Professor im Ruhestand am Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik der Technischen Universität Braunschweig. Prof. Varchmin hat bei der Ehrenpromotion die Laudatio gehalten.

** Gott mit der Zunge verherrlichen kann man nicht immer. Ihn durch sein Leben verherrlichen, das kann man immer. Augustinus

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach, Dr.-Ing. Peter Osypka, Prof. Dr.-Ing. Bernd Meinerzhagen

